

Kerner, Justinus: Sturmlieder hast du kühn gesungen (1824)

- 1 Sturmlieder hast du kühn gesungen,
- 2 Sangst, wie der alte Gott mit Macht
- 3 Mit Meeresschiffen wild gerungen,
- 4 Sie krachend in den Grund gebracht.

- 5 Wie er als Sum durch Wüsten streifte,
- 6 Wettrennend mit des Arbers Roß,
- 7 Den heißen Sand zum Berge häufte, –
- 8 Das – und noch mehr besangst du groß

- 9 O laß, der du ein stilles Klagen
- 10 Wohl auch belauscht in Wald und Flur,
- 11 Dein warmes Herz jetzt singen, sagen
- 12 Von mildern Lauten der Natur.

- 13 Sing von des Wests melod'schem Gleiten
- 14 Durch Zweige, die er leise schwingt,
- 15 Wie, wehend durch der Harfe Saiten,
- 16 Den Kummer der Natur er singt.

- 17 Lausch' auf in hellen Mondennächten
- 18 Und singe nach dem Sternenklang,
- 19 Oft ist's, als ob die Winde brächten
- 20 Von da den wunderbarsten Sang.

- 21 Ja! solche Laute sind dir eigen,
- 22 Wie der Natur der Laut von Schmerz:
- 23 Denn an dir – kann es nicht verschweigen –
- 24 Ist jeder Muskel ja ein Herz.

(Textopus: Sturmlieder hast du kühn gesungen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41080>)